

Das Wichtigste auf einen Blick:

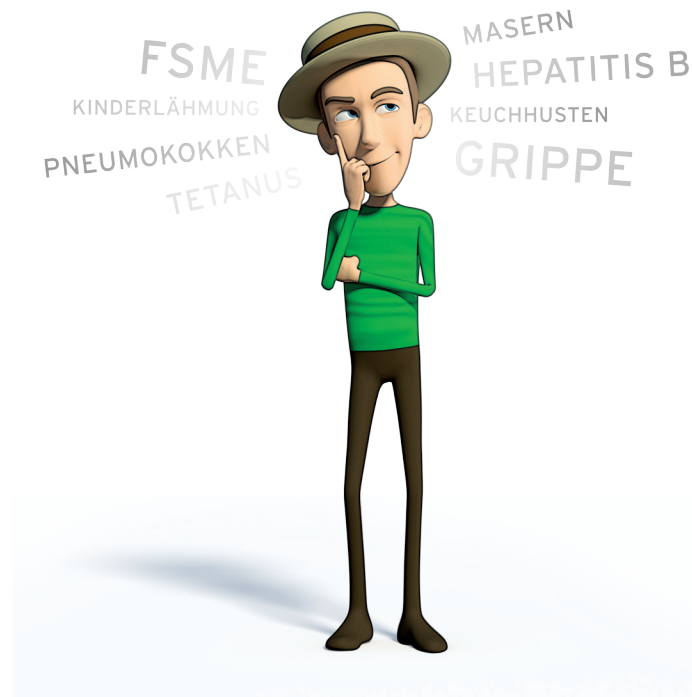
- Impfungen gewähren nicht nur den Geimpften Schutz, sondern auch den Menschen in deren Umgebung. Einzelne Krankheitserreger wie zum Beispiel das Masernvirus können vollständig ausgerottet werden, wenn genügend Menschen durch eine Impfung immunisiert sind.
- Um einen konstanten Impfschutz zu gewährleisten, müssen viele Impfungen regelmäßig aufgefrischt werden. Daher ist das Impfen nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für Erwachsene von besonderer Bedeutung.
- Schwere Nebenwirkungen oder dauerhafte gesundheitliche Beeinträchtigungen sind extrem selten, denn moderne Impfstoffe gehören zu den sichersten Arzneimitteln überhaupt.

Gelegentlich können nach einer Impfung Rötungen oder Schwellungen an der Einstichstelle oder Fieber auftreten. Sie sind ein positives Zeichen dafür, dass der Körper Abwehrkräfte mobilisiert.
- Die Kosten für alle Impfungen, die in der Schutzimpfungsrichtlinie als Kassenleistung aufgeführt werden, werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Grundlage dafür bilden die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts.

Sie möchten mehr über die KVWL erfahren?
Sie finden uns im Internet unter
www.kvwl.de

Bitte denken Sie daran, Ihren Impfschutz aufzubauen oder auffrischen zu lassen!

Zum Schutz vor schweren Infektionskrankheiten ist das Impfen eine der einfachsten und wirksamsten vorbeugenden Maßnahmen. Sprechen Sie Ihren Arzt auf Ihren Impfschutz an. Er wird Sie beraten, welche Impfungen ergänzt oder aufgefrischt werden müssen.



Praxisstempel

Impfen schützt!



Diese Krankheiten können durch eine Impfung verhindert werden:

Impfungen		empfohlenes Impfalter										Mein nächster Impftermin
		6 Wochen	2 Monate	3 Monate	4 Monate	11 - 14 Monate	15 - 23 Monate	5 - 6 Jahre	9 - 11 Jahre	12 - 17 Jahre	ab 18 Jahre	
Diphtherie	Diphtherie wird durch Bakterien verursacht und ist ansteckend. Die Bakterien können durch winzige Tröpfchen übertragen werden, z. B. bei Niesen oder Husten. Atemwege, Herz und Nerven werden oft lebensbedrohlich geschädigt.		G 1	G 2	G 3	G 4		A	A		A***	
Wundstarrkrampf (Tetanus)	Tetanus wird durch Bakterien verursacht, die überall vorkommen und durch kleine Wunden in den Körper eindringen können. Das Gift der Bakterien kann die Atmung lähmen. Das kann lebensbedrohlich sein.		G 1	G 2	G 3	G 4		A	A		A***	
Keuchhusten (Pertussis)	Pertussis wird durch Bakterien verursacht und ist ansteckend. Es entsteht ein lang anhaltender, krampfartiger Husten. Insbesondere für Kinder ist dies lebensbedrohlich.		G 1	G 2	G 3	G 4		A	A		A***	
Haemophilus influenzae Typ b (Hib)	Hib sind Bakterien, die durch winzige Tröpfchen übertragen werden können. Sie können lebensgefährliche Entzündungen der Hirnhaut und des Rachens verursachen, insbesondere bei kleinen Kindern und älteren Menschen.		G 1	G 2*	G 3	G 4						
Kinderlähmung (Poliomyelitis)	Die Poliomyelitis wird durch Polioviren verursacht. Die Ansteckung erfolgt durch direkten Kontakt, die Viren werden mit dem Stuhl ausgeschieden. Es können bleibende Lähmungen entstehen, eine Behandlung ist nicht möglich.		G 1	G 2*	G 3	G 4			A			
Hepatitis B	Hepatitis B wird durch ein Virus verursacht, das z. B. durch sexuellen Kontakt übertragen wird. Es entsteht eine Entzündung der Leber, die oft keine Beschwerden verursacht und chronisch werden kann. Dann kann eine Leberzirrhose oder Krebs entstehen.		G 1	G 2*	G 3	G 4						
Masern	Masern werden durch ein Virus verursacht, die Ansteckung erfolgt durch direkten Kontakt. Es entsteht ein rötlicher, fleckiger Hautausschlag. Eine Entzündung von Hirnhaut oder Lungen ist lebensgefährlich. Eine Behandlung ist nicht möglich.											
Mumps („Ziegenpeter“)	Mumps wird durch ein Virus verursacht, das durch Tröpfchen oder direkten Kontakt übertragen wird. Es entsteht eine Entzündung und Schwellung der Speicheldrüse. Als Komplikationen können Taubheit und Unfruchtbarkeit verursacht werden.					G 1	G 2				S#	
Röteln	Röteln werden durch ein Virus verursacht, die Ansteckung erfolgt über Tröpfchen. Es entsteht ein fleckiger Ausschlag der Haut. Gefürchtet wird die Krankheit in der Schwangerschaft, da sie zu Missbildungen des ungeborenen Kindes führen kann.											
Windpocken (Varizellen)	Windpocken werden durch das Varizella-Zoster-Virus verursacht und sind sehr ansteckend. Sie verursachen einen juckenden Hautausschlag am ganzen Körper. Die Viren bleiben im Körper und können später als Gürtelrose wieder ausbrechen.					G 1	G 2					
Influenza (Grippe)	Influenza wird durch ein Virus verursacht, das sich jedes Jahr verändert. Es entstehen plötzlich Fieber, Husten und starke Kopf- und Gliederschmerzen. Vor allem bei älteren Menschen ist die Erkrankung gefährlich. Sie kann eine Krankenhausbehandlung notwendig machen und sogar tödlich verlaufen.										S**	
Pneumokokken	Pneumokokken sind Bakterien, die durch Tröpfcheninfektion übertragen werden. Sie verursachen schwere Infektionskrankheiten, insbesondere Lungenentzündungen. Vor allem Kinder und ältere Menschen sind betroffen. Trotz Antibiotikabehandlung sterben viele hieran.		G 1		G 2	G 3					S	
Meningokokken	Meningokokken sind ebenfalls Bakterien, die durch Tröpfcheninfektion ansteckend sind. Sie verursachen Hirnhautentzündungen, die häufig tödlich sind (fünf bis zehn Prozent) oder bleibende Schäden verursachen, wie Taubheit oder Blindheit.						G 1					
Rotaviren	Rotaviren gelten als hochgradig ansteckende Erreger, die Erbrechen und Durchfall zur Folge haben. Weltweit stellen Rotaviren die häufigste Ursache für schwere Magen-Darm-Erkrankungen dar. Bei einer schweren Rotavirus-Infektion können Kinder, besonders Säuglinge, schnell Körperflüssigkeit verlieren und austrocknen. Wenn sie nicht rechtzeitig behandelt werden, kann der schnelle Verlust von Körperflüssigkeit schwere Folgen haben.	G 1	G 2									
Humane Papillomaviren (HPV)	HPV werden vor allem durch ungeschützte sexuelle Kontakte übertragen. Die Infektion wird oft nicht bemerkt und kann später zu Gebärmutterhalskrebs führen.		Standardimpfung für Mädchen im Alter von 9 - 13 bzw. 9 - 14 Jahren (je nach verwendetem Impfstoff) mit 2 Dosen im Abstand von 6 Monaten, bei Nachholimpfung im Alter über 13 bzw. über 14 Jahren oder bei einem Impfabstand von weniger als 6 Monaten zwischen 1. und 2. Dosis ist eine 3. Dosis erforderlich (Fachinformation beachten).									

Hinweis: Die oben genannten Impfungen entsprechen den Standard-Impfempfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts. Es gibt weitere Empfehlungen für Frauen im gebärfähigen Alter, bestimmte Risiko- und Berufsgruppen, für Reisen etc., die aus Platzgründen nicht aufgeführt sind. Sprechen Sie Ihren Arzt ggf. darauf an.

A Auffrischung
G Grundimmunisierung
S Standardimpfung

Masern-impfung für alle nach 1970 geborenen Erwachsenen, die noch gar nicht oder nur einmal in der Kindheit geimpft wurden oder deren Impfstatus unklar ist
* bei bestimmten Impfstoffen kann diese Dosis entfallen

** jährlich mit aktuellem Impfstoff
*** Wiederimpfung alle 10 Jahre